

Workshop Termine

➤ Workshop „Arbeit und Ausbildung“

Mittwoch, 18.03.2020, 14:00 - 17:30 Uhr

Dienstag, 07.04.2020, 09:00 - 12:30 Uhr

➤ Workshop „Sprache und Bildung“

Dienstag, 31.03.2020, 14:00 - 17:30 Uhr

Dienstag, 07.04.2020, 14:00 - 17:30 Uhr

➤ Workshop „Zusammenleben (Soziales, Wohnen, Kultur)“

Mittwoch, 18.03.2020, 18:00 - 20:00 Uhr

Dienstag, 31.03.2020, 18:00 - 20:00 Uhr

Alle Workshops finden im Rathaus,
Sitzungssaal 3, Rathausplatz 2-7,
67227 Frankenthal (Pfalz) statt.

Anmeldungen zu den Workshops

bis spätestens 13.03.2020 an

migrationundintegration@frankenthal.de



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Projektsteuerung

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)
Bereich Migration und Integration
Westliche Ringstr. 27
67227 Frankenthal (Pfalz)

migrationundintegration@frankenthal.de

Frau Andrea Graber-Jauch
Bereichsleitung
Tel.: 06233 / 89-748

Herr Christian Geiger
Abteilungsleiter Integration
Tel.: 06233 / 89-531

Die Veranstaltungen zur Fortschreibung
des Integrationskonzepts werden beglei-
tet durch das Institut für Sozialpädagogi-
sche Forschung Mainz gGmbH, im
Rahmen des Projekts VOPI.

VOPI wird gefördert aus dem Asyl-, Migrations-
und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen
Union sowie durch die für Integration und
Teilhabe zuständigen Ministerien der Länder
Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.



Fortschreibung des
**Strategischen
Integrationskonzepts**
der Stadt Frankenthal (Pfalz)

**Einladung zur
Auftaktveranstaltung
Mittwoch, 04. März 2020
17:00 Uhr
Dathenushaus Frankenthal**



Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung an
migrationundintegration@frankenthal.de
bis spätestens 26.02.2020

Weitere Infos unter

www.frankenthal.de/migrationintegration

Historie des Integrationskonzepts der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Im Jahr 2005 trat das Zuwanderungsgesetz in Kraft und das Thema Integration rückte immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit.

Auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene entstanden Pläne und Konzepte für integrationsfördernde Maßnahmen.

Ende des Jahres 2008 gab es bereits erste Überlegungen innerhalb der Stadtverwaltung Frankenthal zu einer strategischen Ausrichtung der kommunalen Integrationsarbeit. Diese wurden mit dem Beirat für Migration und Integration weitergeführt.

Gemeinsam mit allen politischen, sozialen und gesellschaftlichen Institutionen, Einrichtungen und Organisationen sowie mit allen interessierten Personen wurden 2013 konkrete Ziele und Maßnahmen für eine erfolgreiche Integrationsarbeit in Frankenthal erarbeitet.

Im April 2014 verabschiedete der Stadtrat schließlich das "Strategische Integrationskonzept der Stadt Frankenthal (Pfalz)". Alle Beteiligten wurden zur Umsetzung aufgerufen.

Seitdem ist viel passiert.

Umsetzungsstand des Integrationskonzepts der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Die gesellschaftliche migrationsbedingte Vielfalt und die damit verbundenen Handlungserfordernisse sind größer geworden. Die Integrationsarbeit stand in den letzten sechs Jahren vor vielen Herausforderungen.

Viele Menschen aus Krisengebieten der Erde flüchteten zu uns, um Schutz zu finden. Menschen aus Staaten der Europäischen Union suchen verstärkt Arbeit in Deutschland. Durch zahlreiche Gesetzesänderungen wird die Zuwanderung gesteuert und neu ausgestaltet.

Die Stadtverwaltung Frankenthal setzte während dieser Zeit mit dem Aufbau des neuen Bereichs „Migration und Integration“ wichtige Impulse.

Die dienstleistungsorientierte Migrationsbehörde mit Anlaufstelle für Zugewanderte wurde geschaffen, die kundenorientierte Beratung ausgebaut.

In enger Kooperation mit allen Netzwerkpartnern werden Zugewanderte auf vielfältige Weise unterstützt, neue Projekte gefördert und das bürgerschaftliche Engagement bedarfsorientiert begleitet.

Auch die Geschäftsstelle des Beirats für Migration und Integration ist hier angesiedelt.

Prozess zur Fortschreibung des Integrationskonzepts der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Die besonderen Herausforderungen der Fluchtzuwanderung konnten in den vergangenen Jahren durch konstruktive Zusammenarbeit und großes Engagement aller Beteiligten gut gemeistert werden. Der Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit rückt nun verstärkt in den Fokus.

Integrationsarbeit ist kein statischer Prozess und muss immer wieder an den Entwicklungsbedarfen ausgerichtet werden. Dabei ist die Erfahrung aller Akteure vor Ort von großer Bedeutung.

Das Frankenthaler Integrationskonzept soll deshalb in einem partizipativ angelegten Prozess in folgenden Schritten fortgeschrieben werden:

Auftaktveranstaltung:

- Überblick über die Aktivitäten seit Erstellung des Integrationskonzepts.
- Austausch über Entwicklungsbedarfe innerhalb verschiedener Handlungsfelder.

Workshops:

- Konkretisierung der Ziele sowie der daraus resultierenden Maßnahmen.

Auswertung:

- Analyse der Ergebnisse aus allen Workshops und Festlegung weiterer Maßnahmen.